

Pressemitteilung

20 Prozent der Eltern belohnen ihre Kinder mit Geld für gute Mathenoten

Motivationstipps für erfolgreiches Mathelernen von Professor Martin Stein

Hamburg, 20. April 2010. Die Mehrheit der Eltern in Deutschland versucht, ihr Kind für Rechnen und Mathematik zu begeistern. 61 Prozent der Personen mit schulpflichtigem Kind geben an, ihrem Nachwuchs aktiv Spaß an Mathe zu vermitteln. Dabei sind Mütter (65 Prozent) deutlich engagierter als Väter (56 Prozent). Um Kindern Freude an Algebra, Geometrie, Mengenlehre & Co. zu machen, nutzen die Eltern höchst unterschiedliche Möglichkeiten. Sie reichen vom Erklären und Üben in Alltagssituationen (80 Prozent), über Gespräche über die Bedeutung des Fachs (68 Prozent) bis hin zu Geldbelohnungen für gute Noten (20 Prozent). Das ergab die repräsentative Studie „Rechnen in Deutschland“, die im Auftrag der Stiftung Rechnen (www.stiftungrechnen.de) und des Online-Lernsystems bettermarks von forsa durchgeführt wurde. „Allerdings sind nicht alle Versuche der Eltern in gleichem Maße motivierend“, so Martin Stein, Kurator der Stiftung Rechnen und Professor am Institut für Didaktik der Mathematik und der Informatik der Universität Münster. „Manches elterliche Engagement hat nur wenig Aussicht auf Erfolg.“

Erfolgreiche Strategien zur Mathemotivation und was Eltern besser vermeiden sollten

Professor Stein: „Erziehung hat viel mit ‚Zeigen‘ zu tun. Eltern, die ihre Begeisterung für Mathematik vorleben, motivieren ihre Kinder. Dafür bieten sich Spiele an, die Rechenfähigkeit und mathematisches Verständnis fördern. Zudem gibt es viele Möglichkeiten, seinem Nachwuchs mathematische Zusammenhänge im Alltag zu veranschaulichen. Eltern können ihre Kinder beispielsweise in die private Haushaltsführung einbeziehen und sie damit an den verantwortungsvollen Umgang mit Geld heranführen. Oder sie zeigen ihrem Nachwuchs, in welchen beruflichen Situationen Rechnen und Mathematik eine Rolle spielen. Bloße Appelle – dem Kind beispielsweise nur sagen, wie wichtig Mathematik für das Leben ist – nutzen dagegen wenig. Auch Geldzuwendungen oder andere Belohnungen für gute Mathenoten sind meist nur kurzfristig erfolgreich. Durch einen rein materiellen Ansporn lässt sich Begeisterung für das Fach auf Dauer nicht wecken. Dafür müssen Eltern selbst aktiv werden.“ Anregungen zu interessanten Matheportalen für Eltern und Kinder gibt es auf www.stiftungrechnen.de/zahlenwelt

Ranking: Diese Möglichkeiten nutzen Eltern, um ihren Kindern Freude an der Mathematik zu vermitteln

1. Ich versuche, meinem Kind mathematische Zusammenhänge anhand von Alltagssituationen zu erklären (80 Prozent)
2. Ich sage meinem Kind, dass rechnen können wichtig ist (68 Prozent)
3. Ich mache mit meinem Kind Kopfrechenübungen im Alltag (67 Prozent)
4. Ich versuche meinem Kind zu vermitteln, wie viel Spaß ich selbst am Rechnen habe (49 Prozent)
5. Ich spiele mit meinem Kind Rechen- / Mathematikspiele (41 Prozent)
6. Ich übe mit meinem Kind viel für den Mathematikunterricht, damit es gute Noten bekommt (31 Prozent)
7. Mein Kind bekommt von mir Geld für eine gute Note in Mathematik (20 Prozent)
8. Ich erfülle meinem Kind einen Wunsch für gute Leistungen im Fach Mathematik (17 Prozent)
9. Ich besuche gemeinsam mit meinem Kind Ausstellungen zum Thema Mathematik (6 Prozent)

Mehrfachantworten möglich

Frage: „Wie versuchen Sie Ihrem Kind Spaß am Unterrichtsfach Mathematik zu vermitteln?“

n = 1.029 Eltern mit Schulkindern ab Klassenstufe 5

Quelle: Studie „Rechnen in Deutschland“

Für die Studie „Rechnen in Deutschland“ wurden im Rahmen einer repräsentativen Stichprobe 1.370 Schüler aller Schulformen ab Klassenstufe Fünf, 1.057 Personen zwischen 18 und 65 Jahren und 1.029 Eltern mit schulpflichtigen Kindern bundesweit befragt.

Länge: 2.259 einschließlich Leerzeichen (ohne Headline und Ranking)

Die Stiftung Rechnen ist im Oktober 2009 als rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hamburg gegründet worden. Gründungstifter sind die comdirect bank AG und die Boerse Stuttgart AG. Die gemeinnützige Stiftung ist fördernd wie auch operativ tätig. Ihr Anliegen ist die Verbesserung der Rechenkompetenz der Menschen und die Freude am Rechnen. Daher werden Bildung, Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten von Rechnen und Mathematik gefördert. Die Stiftung Rechnen versteht sich als Plattform eines gebündelten und gemeinsamen Bildungseingagements von Unternehmen und Organisationen. Unterstützung ist willkommen. Mehr unter www.stiftungrechnen.de

Pressekontakt: Karina Schneider, T +49 (0)4106-704-1960, F +49 (0)4106-704-3402, presse@stiftungrechnen.de

Bettermarks ist ein Online-Lernsystem für Mathematik. Das System erkennt die individuellen Stärken und Schwächen jedes Schülers. Auf dieser Basis stellt es für jeden Einzelnen die passenden Arbeitspakete zusammen. Bettermarks bietet bei jedem Arbeitsschritt konkrete Hilfestellung und macht damit das Mathelernen einfacher. Bei Fertigstellung wird das System die gesamte Schulmathematik für alle Bundesländer und Schultypen umfassen. Bettermarks startete am 8. Dezember in die offene Testphase. Das Online-Lernsystem ist Partner der Stiftung Rechnen. Mehr unter www.bettermarks.de

Pressekontakt: Tchoko Souga, T +49 (0)69-719168-19, F +49 (0)69-719168-28, tchoko.souga@klenkhoursch.de

Stiftung Rechnen
Pascalkehrle 15
25451 Quickborn

www.stiftungrechnen.de

Vorstand:
Michael Mandel (Vorsitzender)
Carsten Strauß (stellv. Vorsitzender)
Johannes Friedemann (geschäftsführend)

Stiftungsaufsicht: Justizbehörde Hamburg

Bankverbindung: comdirect bank AG
Konto 2857142 BLZ 200 411 55